

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 31 (1880)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalnachrichten.

Waadt. Herr de Saussure, inspecteur général des forêts des Kantons Waadt ist aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle zurückgetreten.

An dessen Stelle wurde gewählt:

Herr Jordan, Ad., von Granges, bisher Forstinspektor des ersten Bezirks Moudon.

An die Stelle des Herrn Jordan wurde gewählt:

Herr Braichet, Alb., von Porrentruy, Bern, bisher Sous-inspecteur forestier in Cossigny.

Neuenburg. An die Stelle des wegen Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Herrn Lardy wurde Herr Cornaz, früher Forstinspektor in Romont, zum Inspecteur des forêts et domaines ernannt.

Graubünden. Zum Revierförster in Flims wurde Herr Rychner, Adolf, von Alarau gewählt.

St. Gallen. Herr J. Bohl, alt Forstinspektor in St. Gallen, ist im Juni v. J. gestorben. Es folgt im nächsten Heft ein Nekrolog.

Forstdirektor Dr. Burkhardt in Hanover ist im Dezember v. J. gestorben.

Bücheranzeigen.

Wildens. Der Hochschulunterricht für Land- und Forstwirthschaft in Hinblick auf die Frage der Einverleibung der Wiener Hochschule für Bodenkultur in die Wiener Universität. Wien, Fäsi u. Frick, 1879.

Der Verfasser, Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, tritt warm für die Universitätsstudien der Land- und Forstwirthschaft ein, weil der Großgrundbesitzer und der selbstständige Land- und Forstwirtschaftsbeamte, wie der Arzt, der Richter und der Geistliche zu den Besten ihres Dorfes, ihrer Stadt, überhaupt des sie umgebenden Menschenkreises gehören soll und dieses nur möglich sei bei einer gründlichen naturwissenschaftlichen, staatswissenschaft-

lichen und philosophischen Bildung. Er verlangt daher: Absolvirung des humanistischen Gymnasiums, vierjährige Studienzeit an der Universität mit Diploms- oder Doktorprüfung und zwei Jahre praktische Lehren und Reisen. Im 19.—20. Lebensjahr Beginn der Universitäts-Studien, im 23.—24. Absolvirung derselben, im 25.—26. Reife zu einer selbstständigen Stellung.

Um diesen Bildungsgang zu erzielen, wünscht der Verfasser Aufhebung der Hochschule für Bodenkultur und Errichtung einer staatswissenschaftlichen Fakultät an der Wiener Universität, in der nicht nur die wissenschaftliche Theorie der Land- und Forstwirtschaft, sondern auch diejenige des Bergbaues, der Technik und des Handels Raum finden sollen. In dem vorgeschlagenen Unterrichtsplan sind die Fachwissenschaften in das 7. und 8. Semester verwiesen.

Grunert. Forstlehre. Unterricht im Forstwesen für Forstlehringe und angehende Förster. Dritte Auflage. Mit 83 Holzschnitten. 2 Theile. 270 und 320 Seiten. Hannover, Carl Rümpler, 1879.

Der erste Theil von Grunert's Forstlehre behandelt die Hülfswissenschaften und der zweite die Forstwissenschaft; die vorliegende dritte Auflage ist ein unveränderter Abdruck der im Jahr 1875 erschienenen zweiten. Das Buch ist vorzugsweise für die preußischen Förster bestimmt, die Behandlung der Hülfswissenschaften ist daher der Vorbildung derselben angepaßt und beschränkt sich auf Thierkunde, Botanik und Mineralogie, Klimalehre, Arithmetik, Planimetrie und Stereometrie. Im zweiten Theil wird der Waldbau, der Forstschutz und die Forstbenutzung einlässlich, die Forstabschätzung und Einrichtung dagegen nur kurz behandelt.

Taschenberg. Praktische Insektenkunde oder Naturgeschichte aller derjenigen Insekten, mit welchen wir in Deutschland nach den bisherigen Erfahrungen in nähere Berührungen kommen können, nebst Angabe der Bekämpfungsmittel gegen die schädlichen unter ihnen. Bremen, Heinrichs, 1879.

Der Name des Verfassers ist in der forstlichen Literatur durch seine im Jahr 1874 erschienene forstwirtschaftliche Insektenkunde bekannt. Die praktische Insektenkunde soll in 5 Theilen erscheinen und zwar unter den Titeln: Einführung in die Insektenkunde, die Käfer und Hautflügler, die Schmetterlinge, die Fliegen, Netz- und Gerafflügler, die Schnabelkärfen und flügellosen Parasiten. Der erste Theil soll diejenige Belehrung geben, welche jedem nöthig ist, der sich mit der Insektenkunde im Allgemeinen oder im Besonderen beschäftigt und in den vier folgenden Theilen, von denen der zweite, 400 Seiten starke, die Käfer und Hautflügler behandelnde, vorliegt, werden alle Insekten besprochen, welche zur menschlichen Ökonomie in näherer Beziehung stehen. Die Holzschnitte und die Beschreibungen sind gut ausgeführt, die Lebensweise wird ein-

läßlich beschrieben und bei allen wichtigeren Insekten sind die Feinde und die anzuwendenden Vorbeugungs- und Gegenmittel angeführt.

Hamm, J.ul. Die Forstwirtschaft auf dem Bodensee-molassegebiete mit besonderem Bezug auf den Forstbezirk Stockach. Stockach bei Ed. Stadtmann, 1879. 47 Seiten.

Der Verfasser, Oberförster des Forstbezirk's Stockach, beschreibt das Grundgebirge, die Größe, Lage, den Boden, das Klima, die Vegetation, die Holzarten, die Betriebsart und Umtriebszeit, die Hiebs- und Schlagführung, die Absatzverhältnisse, Preisverhältnisse, die Weganlagen, den Forstschutz und die Jagd und giebt tabellarische Zusammenstellungen über den Lichtungszuwachs der Buche, Eiche, Ahorne, Fichte und Föhre und eine graphische Zusammenstellung der Sägholzpreise.

Da die Verhältnisse des Forstbezirk's Stockach denjenigen des schweiz. Molassegebietes ähnlich sind, so finden in dieser Schrift auch die hierseitigen Leser sehr beachtenswerthe Winke, namentlich über die Wahl der Holzarten und die natürliche Verjüngung der Bestände.

Borggreve, B. Heide und Wald. Spezielle Studien und generelle Folgerungen über Bildung und Erhaltung der sogenannten natürlichen Vegetationsformen oder Pflanzengemeinden. Für Botaniker, Geographen, Staats-, Land- und Forstwirthe. Zweite Ausgabe. Berlin, 1879, Verlag von Siegfried Cronbach. 77 S., fl. Oktav.

Nach einer Würdigung der bisherigen Ansichten über die Bedingungen der Heidevegetationsform und der Abhängigkeit derselben von der Zerstörung des Waldanwuchses präzisirt der Verfasser die Bedingungen für die Entstehung und Erhaltung der Heidevegetation und gelangt zu dem Schlusse: Die Heidevegetation auf Waldschlägen ist stets das Resultat einer fehlerhaften Waldbehandlung, jede Heidesfläche muß daher, wenn sie einige Dezzennien lang weder von der Hacke, noch vom Feuer, noch vom Vieh, noch von der Art berührt wird, wieder das werden, was sie in der Regel vor Jahrhunderten oder Jahrtausenden war, ein Wald.

Masbaum. Thierschutz. Ein Büchlein für Jedermann, besonders für die Jugend. Mit 12 Abbildungen. Osnabrück, 1879, Beith. 24 Seiten, fl. Oktav.

Ein Aufruf an das Volk, namentlich an die Jugend, zum Schutz der insektenfressenden Thiere, speziell der Fleder- und Spitzmäuse, der Igel und Maulwürfe, Iltis, Wiesel, Eidechsen, Kröten, Eulen, Dohlen und Saatkrähen, Staaren, Spechte, Sperlinge, Meisen und der Kukucks.

Lehmann, Dr. F. W. Die Wildbäche der Alpen. Eine Darstellung ihrer Ursachen, Verheerungen und Bekämpfung, als Beitrag zur physischen Geographie. Breslau, Marusche u. Berendt. 1879. 107 Seiten Oktav.

Nach einer näheren Beschreibung des Charakters der Wildbäche beschreibt der Verfasser die Ursachen ihrer Entstehung, schildert deren Verheerungen und bespricht zum Schluß die Mittel zur Bekämpfung des Nebels. Wenn auch diese Schrift nichts Neues bietet, so darf sie doch als eine fleißige Zusammenstellung des Bekannten bezeichnet und allen zum Lesen empfohlen werden, welche sich für dieses große Nebel der Alpen interessiren.

Graf, Edmund. Waldverwüstung und Murbrüche. Wien, 1879. Melchtharische Buchdruckerei, 38 Seiten, Taschenformat.

Der Verfasser setzt seinem Schriftchen das Motto vor: „Wo die Wälder fallen, fangen die Murbrüche an.“ Er beschreibt dann die Ursachen und Folgen der Murbrüche und schließt mit dem Wunsche, es möchte der von Männern der Wissenschaft und Praxis immer lauter und häufiger ertönende Ruf: „Schutz dem Walde“! in den schönen Alpen seine Wirkung thun.

Jahrbuch des Schlesischen Forst-Vereins für 1878. Herausgegeben von Ad. Tramniß. Mit einer lithographirten Tafel. Breslau, Morgenstern, 1879. 352 Seiten Oktav.

Das Jahrbuch für 1878 enthält die Verhandlungen der Generalversammlung des Schles. Vereins zu Pleß im Juli 1878, welche mit Rücksicht auf die natürliche Verjüngung der Kiefer, den Anbau der Lärche und die Ursachen der sinkenden Holzpreise viel Beachtenswerthes enthalten.

Die Exkursion führte in die Fürstlich Pleß'schen Forste, in denen noch acht Stück Auerochsen vorhanden sind.

In das Jahrbuch sind ferner aufgenommen: Berichte über die Versammlung deutscher Forstmänner in Dresden und des böhmischen Forstvereins in Skalitz; Gesetze, Regulative, Verfügungen und Entscheidungen; Abhandlungen und Mittheilungen über Gegenstände aus dem Gebiete der Forstwirtschaft, der Jagd und der Garten- und Parkanlagen und die Vereinsangelegenheiten.

Bachmann, Otto. Leitfaden zur Anfertigung mikroskopischer Dauerpräparate. Mit 87 Abbildungen. München, Oldenburg, 1879. 196 Seiten Oktav.

Eine einlässliche und sorgfältige Anleitung zur Zubereitung und Anfertigung mikroskopischer Präparate, mit einer Beschreibung der hiezu erforderlichen Instrumente und Einstellungsfeuchtigkeiten, des Verfahrens bei der Darstellung

leßterer und der Präparate verschiedener Art und eine Anweisung zum Studium der fertigen Präparate. Die Schrift wird allen Anfängern im Mikroskopiren recht gute Dienste leisten.

Danielmann, B. Die Ablösung und Regelung der Waldgrundgerechtigkeiten. Erster Theil. Die Ablösung und Regelung der Waldgrundgerechtigkeiten im Allgemeinen. Berlin, Springer, 1879. 324 Seiten.

Im vorliegenden ersten Theil behandelt der Verfasser die Waldgrundgerechtigkeiten im Allgemeinen, ihre rechtliche Natur, ihre Entstehung und Bedeutung und ihre Regulirung und Ablösung, während im zweiten Theil die einzelnen Waldgrundgerechtigkeiten dargestellt werden sollen.

Das Buch füllt eine Lücke in der forstlichen Literatur aus und verdient auch von den schweizerischen Forstmännern die vollste Beachtigung, obwohl es mit besonderer Berücksichtigung der deutschen, namentlich preußischen Verhältnisse geschrieben ist. Die Schrift macht den Leser zugleich mit den Ablösungsgesetzen für Waldgrundgerechtigkeiten in Preußen, in den außerpreußischen Staaten des deutschen Reichs und in Oesterreich bekannt. Recht sorgfältig ist auch die Entstehung der Waldgrundgerechtigkeiten behandelt.

Grunert, J. Th. Jagdlehre. Unterricht im Jagdwesen für angehende Jäger. Erster Theil. Jagdthierkunde, nebst: Allgemeine Einleitung in die Jagdlehrer überhaupt. Mit 42 Holzschnitten. Hannover, C. Rümpler, 1879. 299 Seiten.

In der Vorrede weist der Verfasser seine Berechtigung zur Schriftstellerei über die Jagd nach und giebt sodann im Buche selbst auf 24 Seiten eine Einleitung in die Jagdlehrer, der als Haupttheil die Jagdthierkunde folgt. In einem zweiten Theil soll die Jagdbetriebskunde behandelt werden. — Bei der Beschreibung der Thiere setzt der Verfasser voraus, daß der Leser die Jagdthiere Kenne; sie soll daher mehr dazu dienen, das bereits Erlernte aufzufrischen und diejenigen Seiten hervorzuheben, die mit der Jagd in näherer Beziehung stehen. Allen, welche eine nähere Kenntniß der jagdbaren und zur Ausübung der Jagd benutzten Säugethiere und Vögel erlangen wollen, darf das Buch empfohlen werden.